



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e.V.

## P R E S S E - I N F O

**Andrea Goller**  
prellbock\_presse\_AG@mail.de

**Andreas Müller-Goldenstedt**  
prellbock\_presse\_amg@mail.de  
0049 1781806932

**Prellbock Altona e.V.**  
Nernstweg 34  
22765 Hamburg

**www.prellbock-altona.de**  
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**



## Neubau der Autoreisezuganlage in Eidelstedt: Nach Klage vom Prellbock erklärt das OVG Hamburg den Planfeststellungsbeschluss für rechtswidrig und nicht vollziehbar

**Express-Pressemitteilung am 10.11.2025**

Das Obergerverwaltungsgericht Hamburg hat in seinem Urteil vom 10.11.2025 den Planfeststellungsbeschluss vom 22.8.2022 für den Neubau der Autoreisezuganlage sowie die darin erteilte wasserrechtliche Erlaubnis zur Versickerung von Niederschlagswasser für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt. Die anderen Klagepunkte wurden abgewiesen. Eine Urteilsbegründung liegt noch nicht vor. Eine Revision wurde nicht zugelassen.

Erinnern wir uns. Der Neubau einer Autoreisezuganlage (ARZ) in Eidelstedt wurde notwendig, weil die DB in ihrer ursprünglichen Planung für die Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofes Altona nach Diebsteich die Autoreisezuganlage in Altona ohne Ersatz zu schaffen einfach stilllegen wollte. Das hatte das OVG Hamburg mit Verkündung des unbefristeten Baustopps am 22.8.2018 verhindert.



**Der Baustopp wurde u. a. aufgehoben, nachdem die DB sich bereit erklärt hatte, einen neuen Standort für die ARZ zu suchen. Die Planfeststellung für den Neubau einer ARZ in Eidelstedt erfolgte dann im August 2022. Dagegen erhob Prellbock am 22.10.2022 Klage und hoffte auf eine Hauptverhandlung im Sommer 2023. Leider dauerte es fast zweieinhalb Jahre, bis das Gericht jetzt terminierte! Aber: Ist die Fertigstellung überhaupt nötig?**

## **Prellbock wertet das Urteil des OVG als großen Erfolg für den Umweltschutz.**

Wir hoffen, dass nach dem faktischen Baustopp am Diebsteich (lt. DB bedingt durch technische Gründe) durch dieses Urteil jetzt die politische Diskussion um die Sinnhaftigkeit des gesamten Diebsteich-Projekts eröffnet wird.

Denn ein Fernbahnhof am Diebsteich ist zur Abwicklung des Bahnbetriebes weder nötig noch sinnvoll ist. Schlimmer noch: **Er ist kontraproduktiv, weil er die Kapazität im Bahnknoten Hamburg verringert und den bestehenden Engpässen einen neuen hinzufügt, der für zusätzliche Verspätungen sorgen wird.** Daher wäre es logisch, nach der Absage des VET (Verbindungsbahnentlastungstunnel) auch das Diebsteich-Projekt komplett einzustellen und die frei werdenden Ressourcen für die Instandhaltung und Modernisierung des jetzigen Bahnhofs Altona einzusetzen.

**Politik und Deutsche Bahn müssen endlich wahrnehmen, dass 78 % der Befragten laut einer großen Online-Umfrage den Erhalt des Bahnhofs Altona wollen. Abgestimmt hatten im Frühjahr 2025 6.400 Menschen.**

## **Prellbock Altona e. V. fordert daher:**

- 1.** Sofortige Fertigstellung des barrierefreien Ausbaus des S-Bahnhofs Diebsteich.
- 2.** Bis auf Fertigstellung des Diebsteich-Tunnels für Fußgänger und Radfahrer Einstellung sämtlicher weiterer Bauarbeiten am Diebsteich.
- 3.** Sanierung der Bahnsteigkanten und -beläge sowie der technischen Anlagen im bestehenden Bahnhof Altona.
- 4.** Modernisierung des Bahnhofsgebäudes Altona aus Klimaschutzgründen unter weitgehender Verwendung der bestehenden Bausubstanz.
- 5.** Sanierung des Lessingtunnels und Schaffung von Zugängen zu den darüber liegenden Bahnsteigen vom Tunnel aus.
- 6.** Verlegung der „Quietschkurve“ nach Westen auf einen Bahndamm. Neuordnung des Gleisvorfeldes vom Bahnhof Altona und Verlegung der Betankungsanlage, um Platz für Wohnungsbau zu schaffen.
- 7.** Lärmtechnische Sanierung der S-Bahn-Gleise und Lärmschutz für die Scheel-Plessen-Straße und Barnerstraße.
- 8.** Bau von Lärmschutzwänden entlang der Kurve am Bahnsteig Rainweg.

---

**Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:**

**„** DB und Politik sollten jetzt dieses Urteil als Chance begreifen, das gesamte Diebsteich-Projekt zu überdenken. Mit einer Sanierung und Modernisierung des Bahnhofs Altona am gegenwärtigen Standort ließen sich viel Geld, Ressourcen und Zeit sparen. Es wäre ein wichtiger Beitrag, die Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs in Hamburg zu erhöhen, denn der jetzige Bahnhof Altona verfügt über ausreichende Kapazitäten den Hauptbahnhof wirksam zu entlasten. Die Bürger Altonas würden eine Beendigung des Diebsteich-Abenteuers vollauf begrüßen. **“**